Jugendfeuerwehr
Alveslohe

Gegründet 2000

Jahresbericht 2000 der Jugendfeuerwehr Alveslohe

Bereits 4 Tage nach der Gründung der Jugendfeuerwehr Alveslohe fand der erste Dienstabend zum Kennenlernen statt.
Dabei haben sich die JF-Mitglieder und die Ausbilder zu ersten Mal beschnuppern können.
Anschließend fand dann der obligatorische Rundgang durch die Räumlichkeiten der Feuerwehr statt. Dabei waren die Feuerwehrfahrzeuge von ganz besonderem Interesse.

14 Tage später, am 24.03.2000, fuhren wir dann zur Einkleidung nach Halstenbek. Alle JF-Mitglieder kamen an diesem Tag stolz mit einem großen Bündel Bekleidung nach Hause, um dann ihre Mütter mit der Pflicht des Abzeichen-aufnähen-müssens zu beglücken.

Die nächsten Wochen haben wir mit Übungen nach der FWDV 4 und Übungen der Knoten und Stiche zugebracht, da wir eine Einladung zur gemeinsamen Übung nach Schmalfeld bekommen hatten. Dabei wollten wir uns natürlich von unserer besten Seite zeigen.

Am 22. April hat die Jugendfeuerwehr an der Gestaltung des Osterfeuers mitgewirkt und einen Verkaufsstand für alkoholfreie Getränke betrieben. Dafür hat sich die Einsatzabteilung mit einer Beteiligung am Erlös bedankt.

Am 5. Mai fuhren wir zur gemeinsamen Übung zur JF Schmalfeld.
Während die Übung planmäßig und überraschend gut verlief, hat dann die anschließende, unplanmäßige Wasserschlacht alles andere in den Schatten gestellt. Vielen Dank nochmals nach Schmalfeld für diesen schönen Nachmittag.

Bereits 2 Tage später, am 7. Mai, haben wir mit einer JF-Gruppe am Feuerwehrmarsch um Heiderfeld teilgenommen. Der Marsch hat viele bleibende Eindrücke vermittelt - besonders in den Füßen des Jugendwartes.

Am 27. Mai fand dann in Stuvenborn der Kreisfeuerwehrverbandstag statt. Die Jugendfeuerwehr Alveslohe hat sich mit 6 JF-Kameraden und meiner Wenigkeit in den Marschblock der Kreisjugendfeuerwehren eingereiht.

Ein besonderes Erlebnis hatten wir dann am 24. Juni. Vermittelt durch einen Kameraden der EA haben wir die Werksfeuerwehr des DASA in Finkenwerder besuchen können.
Neben der Besichtigung der Werkshallen, der halbfertigen Flugzeuge und den unterirdischen Löschwasserstationen waren wohl das interessanteste, die Starts und Landungen der Beluga-Großraumflugzeuge aus unmittelbarer Nähe zu erleben und natürlich die Fahrten in den Großtanklöschfahrzeugen. Dabei durften einige Kameraden in voller Fahrt mit Joystick und Wasserkanone ihre Löschversuche unternehmen.

Den Höhepunkt des Sommers veranstalteten wir am 16. Juli. Mit einer sehr gut gelungenen Schauübung mit Löschangriff und Personenrettung eröffnete die JF einen gemeinsamen Grillnachmittag für die Eltern der JF-Kameraden.
Eingerahmt von leckerem Grillfleisch, selbst hergestellten Salaten, Getränken und ausnahmsweise gutem Wetter konnte die JF auch 2 Sponsoren begrüßen:
Die Fa. Serviflex spendierte nicht nur den JF-Wimpel, sondern auch noch 200 DM für die Finanzierung des Nachmittags.
Die Fa. Lovric und Meseck hatte dann auch noch 30 T-Shirts für die JF-Kameraden im Gepäck.
Zwischendurch mußten die Eltern auch mal ran und bei kleineren Spielen ihren Humor beweisen.
Anschließend ging es dann in die wohlverdienten Sommerferien.

Seit dem 12. September können wir dann 2 mal monatlich die Turnhalle mit unserer Anwesenheit erfreuen. Dieses Angebot ist freiwillig und wird auch rege in Anspruch genommen.

Am 28. September haben wir eine Radtour nach Kaltenkirchen unternommen. Anlaß war das Versprechen unseres Amtsvorstehers

Klaus Brakel anläßlich der Gründungsversammlung, allen JF-Kameraden nach einer erfolgreichen Probezeit ein Eis zu spendieren.
Mit 24 JF-Kameraden, den Ausbildern und auch unserem Wehrführer ist es uns gelungen, nahezu alle Eisvorräte in der Eisdiele Nummer 1 zu vernichten. Vielen Dank nochmals dafür.

Schon einen Tag später haben wir uns dann wieder unseren Pflichten gewidmet und am jährlichen Laternenumzug teilgenommen. Bewaffnet mit Fackeln haben die JF-Kameraden den Musikern ordentlich Licht gespendet.

Am 2. Oktober waren wir dann mit der AKN unterwegs. Ziel war die Feuerwache in Kaltenkirchen, wo die JF Kaki eine Disco veranstaltete.
Hier nochmals Danke für eure Einladung.

Nur 3 Tage später, am 5. Oktober, hat sich der bis dahin unauffällige JFW als Brandstifter betätigt. Während einer normalen JF-Übung hat er eine alte Holzhütte angezündet und in Absprache mit der Rettungsleitstelle wurde dann die JF zum Einsatzort geschickt.
Unter den professionellen Augen unseres Amtswehrführers wurden insgesamt 300m B-Leitung von Hand verlegt und 12 C-Strahlrohre zum Einsatz gebracht. Damit wurde das Feuer dann schnell gelöscht.
Weniger angenehm war dann das Aufräumen, denn mittlerweile hatte dann wieder der obligatorische Regen eingesetzt.

Auch am Brandmanöver der Kreisfeuerwehren in Bad Bramstedt haben wir teilgenommen. Mit 2 Löschgruppen haben wir dort am 14. Oktober unser Können erfolgreich unter Beweis gestellt.

Ende Oktober fand dann ein Elternabend statt. Thema des Abends war das geplante Zeltlager im Sommer 2001, das mittlerweile schon sehr konkrete Formen angenommen hat.

Am 28. Oktober haben wir an der Fahrübung des KVF teilgenommen. Die Plazierung war nicht sonderlich erfolgreich, aber irgend jemand muß ja den letzten Platz belegen. Immerhin bietet dieser Platz für die kommende Fahrübung die größte Verbesserungsmöglichkeit.

An Heiligabend hatten wir dann unseren letzten öffentlichen Auftritt. Diesmal anläßlich des Weihnachtsmannes, der wie jeder weiß, jedes Jahr in der Alvesloher Feuerwache eine Stippvisite einlegt.

Neben diesen zahlreichen Unternehmungen haben wir 30 Gruppendienste und 9 Gesamtdienste durchgeführt.

Für das erste Jahr wurde der Jugendausschuß der JF kommissarisch durch Martin Thormann als JGrL, Christina Bormann und Pascale Schnell als JGrF besetzt. Den Posten des Kassenwartes übernahm ebenfalls kommissarisch unser Ausbilder Frank Schmitt, den Schriftwart übernahm Ausbilder Kim Willhöft.

Und nun noch einen kurzen Abstecher in die Statistik:

Wir haben das Berichtsjahr 2000 mit 28 JF-Mitgliedern abgeschlossen.
Die JF bestand dabei aus 6 Kameradinnen und 22 Kameraden, das Durchschnittsalter lag bei 12,46 Jahren.
4 Kameraden haben an Lehrgängen auf Kreisebene teilgenommen.
Insgesamt wurden von den Kameradinnen und Kameraden ca. 3800 Stunden geleistet. Die Ausbilder kommen nochmals auf ca. 1200 Stunden.
Ausgetreten sind im Berichtsjahr 4 Kameraden, davon 2 wegen Umzug und 2 wegen mangelndem Interesse.

Ich möchte mich dieser Stelle bei meinen Mitstreitern ganz herzlich für Ihre Hilfe bedanken, ohne die diese Arbeit nicht zu schaffen wäre.